

Zur Jahreswende

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Zeitschrift des Vereins Schweizerischer Konkordatsgeometer [ev.
= Journal de la Société suisse des géomètres concordataires]**

Band (Jahr): **7 (1909)**

Heft 1

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zeitschrift

des

Vereins Schweizer. Konkordatsgeometer

Organ zur Hebung und Förderung des Vermessungs- und Katasterwesens

Jährlich 12 Nummern. Jahresabonnement Fr. 4.—

Unentgeltlich für die Mitglieder.

Redaktion:**J. Stambach, Winterthur.****Expedition:****Geschwister Ziegler, Winterthur**

Zur Jahreswende.

Der ersten Nummer des VII. Jahrganges unserer Zeitschrift möchte die Redaktion einige Zeilen voranschicken. Die wachsende Abonnentenzahl, vor allem aus aber die Anerkennung, welche mir über den Inhalt und die Haltung des Vereinsorganes des öfteren ausgesprochen worden ist, ermutigen mich, in bisheriger Weise meines Amtes weiter zu walten, und die Zeitschrift zu einer Revue werden zu lassen, welche über alle wichtigeren Vorgänge auf dem Gebiete des Vermessungswesens, namentlich desjenigen der Schweiz, einmal Aufschluß gibt, dann aber auch Anregungen einzuflechten sucht, die einem gesunden Fortschreiten desselben die Wege bahnt. Und wie über die Anerkennung, so bin ich auch für eine Kritik dankbar, so lange sie sich an die Sache hält und persönliche Spitzen vermeidet. Mit der Bemerkung, daß ich die verantwortliche Redaktion führe und deshalb auch gegenüber dem Vereinsvorstand eine entsprechend unabhängige Stellung einnehme, möchte ich den Wunsch verbinden, Reklamationen über den Inhalt der Zeitschrift an mich gelangen zu lassen. Dadurch wird sowohl die gegenseitige Aussprache als auch eine Verständigung erleichtert.

Den Mitarbeitern, welche mich in so vorzüglicher Weise unterstützt, sage ich meinen herzlichen Dank und möchte sie ermutigen, nicht die Hand vom Pfluge zu ziehen; gilt es ja nicht nur der Hebung unserer Zeitschrift und der Vereinsinteressen, sondern auch der eigenen Weiterbildung. „Die Wurzeln der Arbeit sind

bitter, aber ihre Früchte sind süß“, sagt ein treffliches russisches Sprichwort. Und so wird jeder, der sich die Aufgabe stellt, irgend einen Gegenstand für die Zeitschrift gründlich durchzudenken und in sich zu verarbeiten, auch die richtige Form zur Darstellung desselben finden. Letzteres ist es ja aber gerade, was einem erheblichen Teil der Geometer noch mangelt und ihnen das Vorwärtskommen im Leben erschwert. Darum, und in ihrem eigensten Interesse richte ich namentlich an die jüngeren Berufsgenossen die Aufforderung zur Selbstüberwindung, sich nicht nur mit Reißfeder, Zirkel und mathematischen Formeln, sondern auch mit der Schreibfeder in den edeln Formen der Sprache zu üben.

Das vergangene Jahr war für unsern Verein ein schönes, arbeitsreiches. Unsere tatkräftige Vereinsleitung hat es verstanden, mit sicherem Vorausblick zu der Tagesfrage der Einführung des neuen Zivilgesetzbuches Stellung zu nehmen und dem Geometerkonkordat und unserm Vereine bei den Vorarbeiten zu den Einführungsbestimmungen den Einfluß zu sichern, der in der Natur der Dinge begründet ist. Es ist namentlich darauf hingewirkt worden, die zurzeit bestehenden Verhältnisse sich in bisher gewohnter Weise organisch entwickeln zu lassen und alles Gewalttätige und Sprunghafte auszuschalten. Sobald die Vorarbeiten einen gewissen Abschluß erfahren haben, werden unsere Mitglieder über den Gang und Inhalt der interessanten Verhandlungen in Kenntnis gesetzt werden. Noch ist nicht alles abgeklärt, aber ein erfreuliches Resultat ist sicher zu erwarten. St.

Verein schweizer. Konkordatsgeometer.

a) Vorstand.

- Präsident: Ehrensberger Max, Katastergeometer der S. B. B., Poststraße 17, St. Gallen.
- Vize-Präs. u. Kassier: Stohler Martin, Chef des Grundbuchgeometerbureaus, Basel.
- Sekretär: Müller Heinrich, Stadtgeometer, Luzern.
- Beisitzer: Grivaz Henri, Chef de Service „Administration et Entretien“ au Dep. d. Travaux Publics, Lausanne.